

## Reges Leben in einem stabilen Verein

### Die Musiker aus Oberbränd bestätigen ihren Vorstand / 15 Zöglinge in der Ausbildung.

Von unserem Mitarbeiter Gert Brichta

EISENBACH. Freud und Leid lagen eng beieinander im vergangenen Vereinsjahr des Musikvereins Oberbränd. So wurden zahlreiche Ständchen zu runden Geburtstagen gespielt, aber auch Mitglieder, die sich in hohem Maße um den Verein verdient gemacht hatten, zu Grabe getragen, darunter Altbürgermeister Arnold Dufner. Schriftführerin Annette Held erinnerte in der Hauptversammlung am Dienstagabend in der "Linde" auch an die übrigen 26 Auftritte, darunter auch kirchliche. Herausragend waren neben dem Wunschkonzert zu Ostern das Jahreskonzert und die Bereicherung von Jubiläen. Zudem wurden das traditionelle Maispielen in Oberbränd und Bubenbach sowie das alljährliche Waldfest ausgerichtet. Dementsprechend hatte Kassiererin Beate Sawetzki alle Hände voll zu tun; sie stellte einen ausgeglichen Haushalt vor.

Uwe Müller gab Einblick in das Jugendorchester und sprach sich lobend über Mike Pfaff aus, der die musikalische Leitung der 24 Nachwuchsmusiker innehat.

Dirigent Peter Grenzemann zeigte sich zufrieden mit 57 Proben bei einem durchschnittlichen Probenbesuch von knapp 88 Prozent, dies bei einem Durchschnittsalter der Musiker von 29 Jahren. Die Zahl der Aktiven steht weiter bei 40. 15 Zöglinge werden vereinsintern qualifiziert ausgebildet. Grenzemann sagte, er wolle Neues einstudieren und alle musikalischen Geschmacksrichtungen abdecken. Weiter ehrte er die fleißigsten Probenbesucher, hierzu gehörten der Vorsitzende Volker Jahnke, der nie fehlte, sowie Carmen Heizmann und Kurt Winterhalder mit nur einer Fehlprobe. Bei den Neuwahlen wurden Volker Jahnke als Vorsitzender, Beate Sawetzki als Kassiererin sowie Wolfgang Pfaff und Jutta Wehrle als Beisitzer für ein Jahr wiedergewählt. Einer Satzungsänderung entsprechend, wurde Uwe Müller als stellvertretender Vorsitzender für zwei Jahre im Amt bestätigt. Neu berufen wurde Cornelia Wirbser als Schriftführerin, da Annette Held ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte. Held übernahm zusammen mit Birgit Beha die Beisitzerposition.

Bürgermeister Alexander Kuckes würdigte die geleistete Arbeit und bescheinigte den Mitgliedern, dass die Motivation stimmt: "Der Verein lebt."

Jahnke dankte allen, die zum Gelingen des Vereinsjahrs beigetragen haben, darunter auch die passiven Mitglieder, die den finanziellen Rückhalt bilden.